

# Datenbasis

- Auf folgenden Daten basiert der Großteil unserer Aussagen. Sie wurden nach der bei Pintar & Straka (1990) für Amphibienkartierungen beschriebenen Methode erhoben:
- Wasserführung, Struktur und Vegetation der einzelnen Laichgewässer
- Fortpflanzungsnachweise anhand von rufenden Männchen, laichenden Paaren, dem Vorhandensein von Laich, Larven oder frisch verwandelten Jungtieren
- Quantifizierung der im Frühjahr laichenden Braunfrösche (*Rana dalmatina*, *Rana temporaria*) durch Zählung der abgelegten Laichballen
- Abschätzung der Populationsstärken der Erdkröte (*Bufo bufo*) anhand der laichenden Paare bzw. des in Form von Schnüren abgegebenen Laichs.
- Zusätzlich wurden Zufallsbeobachtungen erwachsener oder frisch verwandelter Tiere notiert und in die Ergebnisse eingearbeitet.

# Typisierung Gewässer

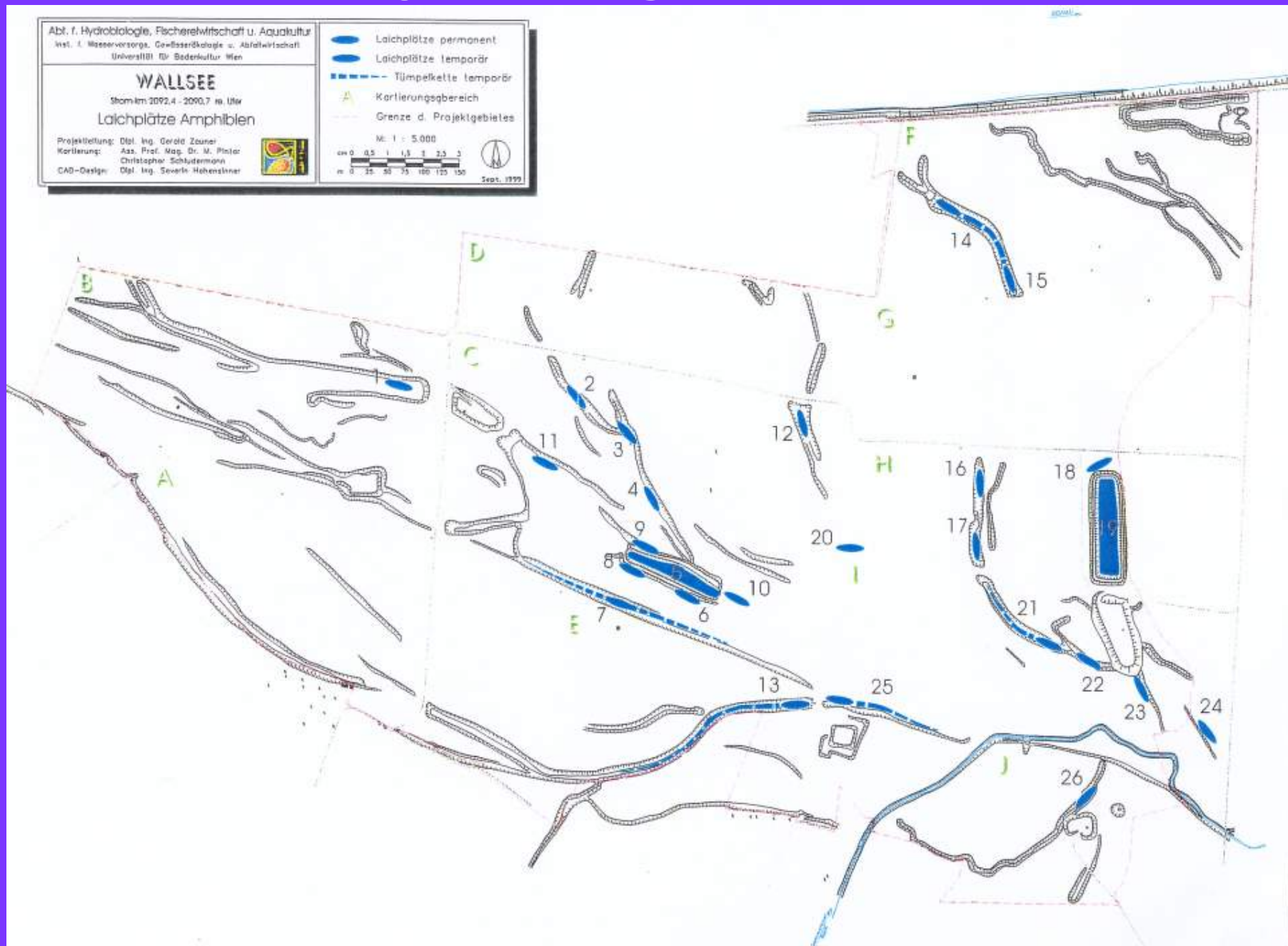
Die Eignung von Gewässern für die Fortpflanzung von Amphibien wird v.a. durch Hydrologie, Struktur, Besonnung und Vegetation bestimmt. Dementsprechend wurden die Gewässer des Untersuchungsgebietes folgenden Kategorien (nach Pintar & Straka 1990) zugeordnet:

- Fließgewässer: Zumindest einseitig offene, ständige Verbindung mit dem Strom oder Zufluß aus dem Hinterland; permanente Wasserführung; für Amphibien geeignete Stillwasserbereiche nur in größeren Buchten und Flachufern; im Untersuchungsgebiet der Sommerauerbach.
- Altwasser permanent: Offene Verbindung mit dem Strom weitestgehend bis gänzlich verloren gegangen; Durchströmung nur bei Hochwasser; Wasserführung permanent

# Typisierung Gewässer

- Altwasser temporär: Keine offene Verbindung mit dem Strom; starke Abhängigkeit von Hochwasserdynamik und Grundwasserschwankungen; ihre Ausprägung variiert erheblich, insbesondere in Abhängigkeit von Größe, Struktur, Bodensubstrat, Besonnung und der Durchströmung bei Hochwasser
- „Baggerteiche“: können beiden oben angeführten Altwassertypen entsprechen, werden aber aufgrund des oft geringen Alters und der starken anthropogenen Überformung als eigene Kategorie ausgewiesen; im Untersuchungsgebiet durch zwei Fischteiche vertreten

# Typisierung Gewässer



# Gewässer

- Vorw. temporäre Gewässer mit rudimentärer Konnektivität
- Rasch fortschreitende Verlandung der vorhandenen Gewässer
- Durch mangelnde Dynamik kaum neu entstehende Gewässer
- Permanente Gewässer in Minderzahl
  - bes. negative Auswirkung für Erdkröte
- Ersatz durch „Fischteiche“
  - Für Amphibien nur bedingt geeignet

# Artengarnitur

- 9 von 20 in Österreich heimischen Amphibienarten
- Ersatz Rotbauchunke durch Gelbbauchunke
- Gebiet außerhalb Westgrenze Moorfrosch
- Restliche fehlende Arten  $\Rightarrow$  montan-alpin
- Somit für diesen Lebensraum vollständige Artengarnitur
  - anspruchsvollere Arten allerdings nur in geringen Vorkommen
  - Besonders „Pionierarten“ fehlen

# Artengarnitur

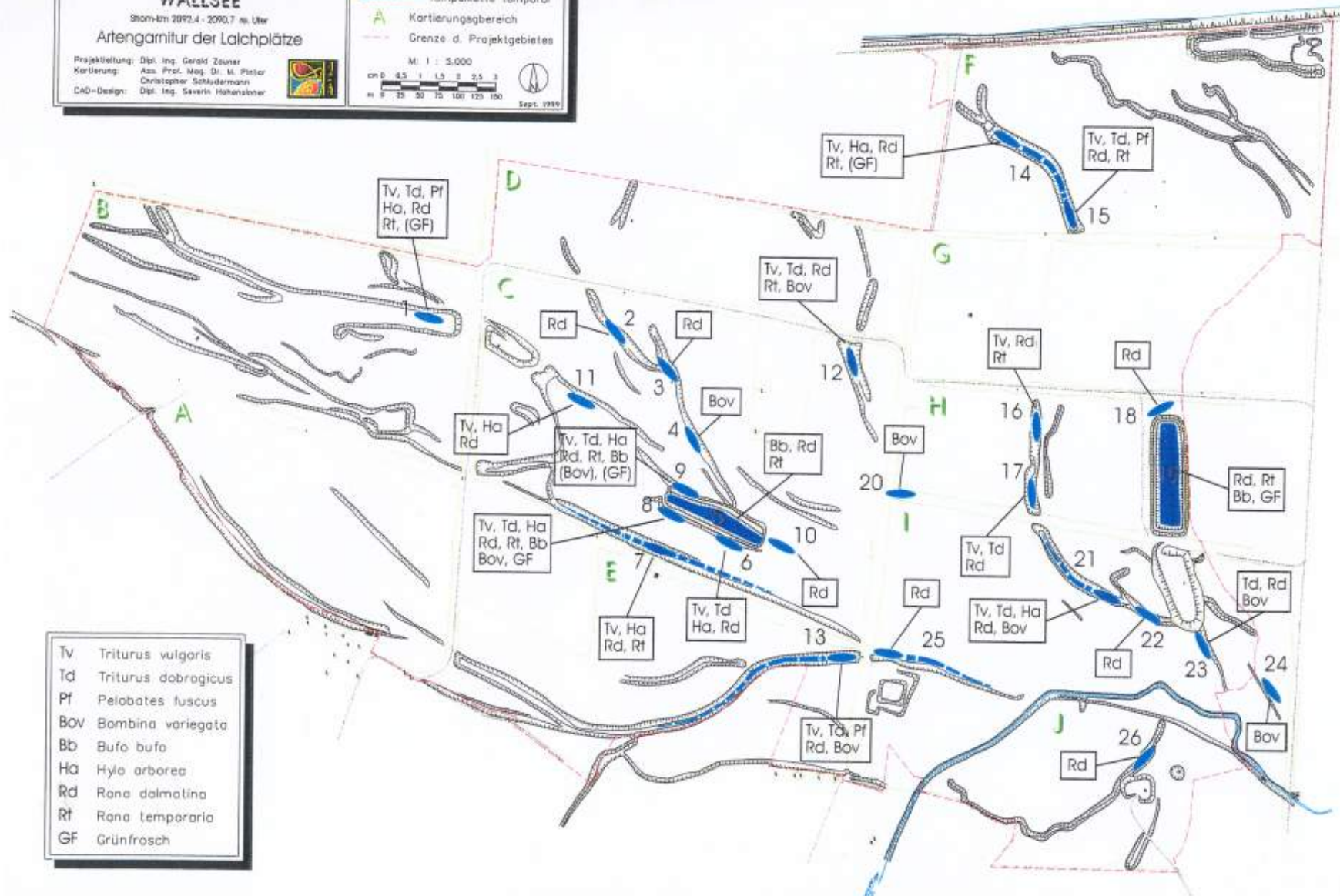
Abt. f. Hydrobiologie, Fischereiwirtschaft u. Aquakultur  
 Inst. f. Wasserbau, Gewässerökologie u. Abfallwirtschaft  
 Universität für Bodenkultur Wien

**WALLSEE**  
 Schon-Im 2092,4 - 2090,7 m. Über  
 Artengarnitur der Laichplätze

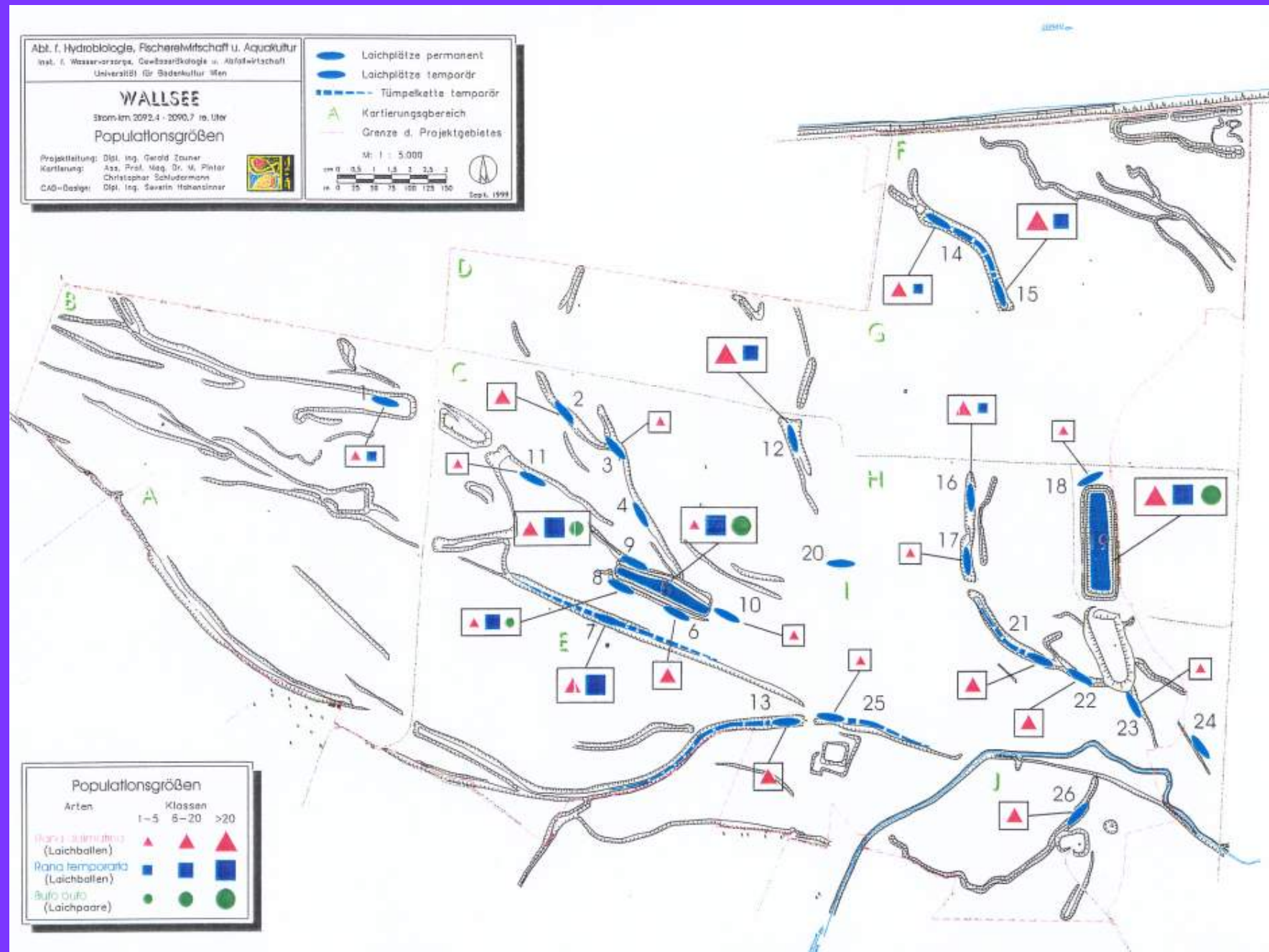
Projektleitung: Dipl.-Ing. Gerald Ziemer  
 Kartierung: Ass. Prof. Mag. Dr. M. Pistor  
 Christofher Schädlermann  
 CAD-Design: Dipl.-Ing. Severin Hohenstener

● Laichplätze permanent  
▬ Laichplätze temporär  
- - - Tümpelkette temporär  
A Kartierungsbereich  
--- Grenze d. Projektgebietes

M: 1 : 5.000  
 0 0,5 1 1,5 2 2,5 3  
 m 0 25 50 75 100 125 150  
 Sept. 1998



# Populationsgrößen ausgewählter Arten



# Vergleich Populationsgrößen

Gebiet weist Werte auf, die ähnlichen Gebieten sehr nahe kommen. Bei Interpretation zu beachten:

- Geringe Größe
- Werte aus unterschiedlichen Jahren
- Gebiete aus leicht unterschiedlichen Faunenregionen
- Unterschiedliche menschliche Einflüsse
- Unterschiedliche hydrologische Verhältnisse

# Diskussion / Empfehlungen

- Fehlen größerer Gewässer mit Verlandungszonen
  - Kein ebenbürtiger Ersatz durch künstliche Gewässer
  - Trotzdem wären einige Arten ohne künstliche Gewässer stark beeinträchtigt
- Fehlende Dynamik  $\Rightarrow$  fehlende neue Gewässer  $\Rightarrow$  fehlende Pionierarten
  - Ersatz durch Management?
- Flachwasserzonen in „Fischteichen“
- Verbesserung der Hochwasserdynamik
- Aber: nicht nur ausschließlich ständig durchströmte Seitenarme
- Künstliche Gewässer kein Ersatz für Wirkung der Hochwasserdynamik